

Examen VMBO-GL en TL  
**2006**

tijdvak 2  
dinsdag 20 juni  
9.00 – 11.00 uur

**DUI TS CSE GL EN TL**

Bij dit examen hoort een uitwerkbijlage.

Beantwoord alle vragen in de uitwerkbijlage.

Dit examen bestaat uit 44 vragen.

Voor dit examen zijn maximaal 49 punten te behalen.

Voor elk vraagnummer staat hoeveel punten maximaal behaald kunnen worden.

Let op: beantwoord een open vraag altijd in het Nederlands, behalve als het anders is aangegeven. Als je in het Duits antwoordt, levert dat 0 punten op.

## TEKST 1

- 1p ● 1 Wat voor soort product is dit?
- A Een CD-recorder.
  - B Een radiootje.
  - C Een speelgoedje.

### DJ für die Hosentasche

Ab jetzt gehört der japanische Miniplattenspieler in jede Hosentasche. Funky Scratch heißt das neonfarbene Plastikei, das es als Hip-Hop- oder Techno-Version gibt. Ein Daumendruck auf die Nadel des Miniaturgeräts genügt, um neben dem Grundbeat einen von drei Samplern zu scratchen – die Scheibe wie ein DJ hin und her zu drehen.

Für 10 Euro unter

[www.funkyscratch.com](http://www.funkyscratch.com)



1p ○ 2 → Wat is er dit jaar nieuw bij de grote prijs van Duitsland?

## TV-Extratipp:

### Formel 1: GP von Deutschland



*Im letzten Jahr siegte Ralf Schumacher (vorne). Sein Bruder Michael kam wegen technischer Probleme nicht ins Ziel.*

Der große Preis von Deutschland findet auch in diesem Jahr er-

**14.00**  
RTL

neut auf dem Hockenheimring statt – und trotzdem ist nichts wie zuvor. Denn der traditionsreiche Kurs im Badischen wurde im letzten Jahr radikal umgebaut. Die verkürzte Strecke führt zwar noch durch das klassische Motodrom, doch die langen Waldgeraden gehören der Vergangenheit an.

# Flip, Flop, Flip, Flop, Flip, Flop, Flip, Flop,...

Was

früher die größte Mo-  
desünde gewesen wäre, ist  
diesen Sommer „mega-in“: man  
5 trägt Badeschlappen und zwar im-  
mer und überall. Die Idee, die  
Gummischlappen wieder salonfähig zu  
machen, hatte Stefanie Schulz. Der  
Name „Flip-Flop“ entstammt dem Ge-  
räusch, den die Schlappen beim Gehen ma-  
chen. Die PR-Expertin hat diesen patentie-  
ren lassen und will nun jedes Jahr zehn  
neue Farben unter dem original Flip-Flop-  
Label auf den Markt bringen.

15 Auch andere Firmen, darunter viele  
Designer-Marken haben den Trend für  
sich entdeckt und die Schuhe endgültig  
geadelt.

Die bunten Gummisandalen hängen  
20 nur mit einem Zehenriemen an den  
Füßen. Wer denkt, es wäre unbe-  
quem, so etwas zu tragen, liegt  
falsch: Vielleicht ist es anfangs  
ungewohnt, ein Stück Band zwi-  
25 schen den Zehen zu haben, aber  
man gewöhnt sich ziemlich schnell  
daran.

Der Run auf die bunten Gummi-  
Latschen ist jedenfalls nicht  
30 mehr zu 7, und ein  
Ende ist noch lange nicht  
in Sicht, weil sie in

uns Assozia-  
tionen zu Sand,  
35 Strand, Sonne, Sommer,  
Meer und Schwimmbad wecken.  
Zur Auswahl stehen so viele  
Farben und Modelle, dass man sich  
kaum entscheiden kann. Neben der üb-  
40 lichen „Gummi-Plastik-Variante“ stehen  
sie auch im Ethno-Look mit Perlen und  
Stickereien, ganz vornehm, kunstvoll und  
luxuriös oder puristisch in Leder in den  
Läden. Äußerst beliebt sind sie auch mit  
Seegrassohlen.

Frau und mittlerweile auch Mann trägt  
den Allrounder zu allen erdenklichen  
Outfits. Ob zur Baggy-Hose, zum Rock  
oder Anzug, die 160 Gramm leichten  
50 Treter gehören zum Sommer wie die  
Sonne. Sie sind bei heißen  
Temperaturen auch wirklich eine  
fantastische Sache. Durch die gute  
Belüftung bekommt man keine  
55 Schweißfüße und kann auch mal  
ganz spontan barfuss gehen oder die  
Beine im nächsten Brunnen küh-  
len.

Flip-Flops sind übrigens so billig  
60 (ab ca. 6 Euro), dass man sich  
auch mehrere Paare in verschie-  
denen Farben leisten kann,  
passend zu jedem  
Outfit...

- 1p ● 3 „Was ... überall.“ (Zeile 1-6)  
Was macht dieser Satz über die Badeschlappen deutlich?  
A Sie gehen nicht mehr so schnell kaputt wie früher.  
B Sie gelten seit Jahren als beliebte Modeartikel.  
C Sie sind für alle Altersgruppen geeignet.  
D Sie waren noch nie so modern wie heute.
- 1p ○ 4 → Hoe komen de „Flip-Flops“ aan hun naam?
- 1p ● 5 „Die ... bringen.“ (Zeile 11-14)  
Was wird aus diesen Zeilen über die „PR-Expertin“ (Zeile 11) deutlich?  
A Sie arbeitet mit anderen Betrieben zusammen.  
B Sie stammt aus einer bekannten Familie von Schuhproduzenten.  
C Sie vertrouwt darauf, dat die Flip-Flops toekomst hebben.  
D Sie weiß nicht, wie populär die Flip-Flops sind.
- 1p ● 6 „Die .... daran.“ (Zeile 19-27)  
Welche Überschrift passt zu diesen Zeilen?  
A Blickfänger  
B Sonderangebot  
C Tragekomfort
- 1p ● 7 *Kies op de open plek in regel 30 het juiste antwoord uit de gegeven mogelijkheden.*  
A erwarten  
B stoppen  
C verstehen
- 2p ○ 8 „Frau... Outfit...“(regel 46-64)  
In deze regels worden allemaal voordelen van Flip-Flops genoemd.  
→ Schrijf er vier op.

## Im „Umsonst-Laden“ macht Einkaufen besonders Spaß

In Hamburg kann man sich kostenlos bedienen

In dem Kellerladen im Hamburger Stadtteil Altona gibt es Geschirr, Bücher und Kleidung, fast wie in jedem normalen Geschäft. Mit einem kleinen Unterschied: Die Sachen kosten nichts, und die Betreiber<sup>1)</sup> verdienen kein Geld damit. „In Deutschland sind wir das einzige Kaufhaus, in dem man nichts

5 9 muss“, sagt Angela Krüger aus dem „Umsonst-Laden“. Die Sachen in den Regalen sind alle gebraucht von Spendern abgeliefert. Die Betreiber sehen ihr „Kaufhaus“ als Kritik an der Konsumwelt.

Das Gratis-Kaufhaus funktioniert nach dem Prinzip des Gebens und Nehmens. Zu den Öffnungszeiten am Dienstag und Freitag können Sachen vor-  
10 bei gebracht werden, die dann gleich in die Regale gepackt werden. „Zu Beginn hatten wir die Sorge, dass wir viel zu wenig bekommen“, sagt Krüger. Aber diese Angst war unbegründet.

Zwei Frauen erkundigen sich gerade bei der Initiatorin, was sie schenken können. „Im Prinzip alles, nur sperrige Einrichtungsgegenstände können wir  
15 hier nicht lagern“, erklärt Krüger. Der „Umsonst-Laden“ kann allerdings die Kontakte zwischen Anbietern und Suchenden vermitteln. Dafür gibt es im Flur des Zwei-Zimmer-Ladens ein schwarzes Brett. „Biete Bett“, „Biete Schrank“ steht unter der Rubrik Angebote, „Suche Schreibtisch“ und „Suche Sessel“ bei den Gesuchen.

20 „Es macht wirklich Spaß zu sehen, wenn die Leute etwas finden, was ihnen gefällt“, berichtet Krüger. Interessant ist, dass für viele die Motivation, etwas zu bringen größer ist, als etwas 13. Die Kunden des „Umsonst-Ladens“ kommen laut Krüger aus allen Bevölkerungsgruppen.

Für den Gratis-Einkauf gelten Regeln: So dürfen nicht mehr als drei Gegen-  
25 stände pro Person mitgenommen werden. „Wir wollen nicht, dass die Leute mit den Geschenken auf den Flohmarkt gehen und dann Gewinn damit machen“, sagt Krüger. Zu Beginn hat man damit Schwierigkeiten gehabt.

Hinter der Initiative steckt für die Mitarbeiter eine Überzeugung. „Der ‚Um-  
30 sonst-Laden‘ ist gedacht als eine praktische Warenkritik: Es ist ein ungeheurer Reichtum und Überfluss in dieser Gesellschaft. Nur ist die Versorgung selbst mit sehr notwendigen Dingen ungleich verteilt“, schreiben die Initiatorinnen auf einem Informationszettel. Auch in anderen Städten ist man inzwischen auf das Hamburger Modell aufmerksam geworden. Krüger berichtet, dass sich aus Flensburg, Bremen und Berlin Interessenten gemeldet haben.

nach: [www.goethe.de](http://www.goethe.de)

noot 1 die Betreiber = de ondernemers

- 1p ● 9 *Kies bij de open plek in regel 5 het juiste antwoord uit de gegeven mogelijkheden.*  
A anprobieren  
B bezahlen  
C suchen
- 1p ● 10 Was will Angela Krüger (Zeile 5) mit dem Laden erreichen?  
A Sie will anderen Geschäften Konkurrenz machen.  
B Sie will, dass auch arme Leute in Luxus leben können.  
C Sie will etwas gegen das Wegwerfen tun.
- 1p ○ 11 „Aber ... unbegründet.“ (Zeile 12)  
→ Waarvoor was men bang?
- 1p ● 12 „Dafür ... Brett.“ (Zeile 16-17)  
Für wen ist das schwarze Brett gedacht?  
Für Menschen,  
A die eine Wohnung vermieten oder mieten wollen.  
B die einen Job suchen oder anbieten.  
C die einen Partner oder Freunde suchen.  
D die Möbel loswerden oder haben möchten.
- 1p ● 13 *Kies bij de open plek in regel 22 het juiste antwoord uit de gegeven mogelijkheden.*  
A mitzunehmen  
B umzutauschen  
C zu bestellen
- 1p ● 14 „Für ... gehabt.“ (Zeile 24-27)  
Womit hat man Schwierigkeiten gehabt?  
A Mit der großen Anzahl der Kunden.  
B Mit der Konkurrenz der Flohmärkte.  
C Mit einigen Leuten, die mitgenommene Sachen weiterverkauften.  
D Mit Leuten, die nur etwas verkaufen und nicht schenken wollten.

- 1p ● 15 Wat is de kern van deze tekst?  
Mens erger je niet
- A brengt mensen dichter bij elkaar.
  - B is heel waardevol in de opvoeding.
  - C is weinig geliefd bij kinderen.
  - D maakt het negatieve in de mens los.

## DER KLASSIKER

### „Mensch-ärgere-dich-nicht“

Dieses Spiel ist wie Krieg: Hau sie raus, hau sie alle raus. Mach' sie fertig. Drängel' dich vor, benutze deine Ellbogen. Sieh zu, dass du als erster deine Männer gesund nach Hause kriegst, und achte auf Feinde von hinten.

„Mensch-ärgere-dich-nicht“ beschäftigt seit 87 Jahren die ganze Familie, und wie viele Kindertränen über dem Spielfeld vergossen, wie viele Ehen zerstört wurden, ist nicht überliefert. Fest

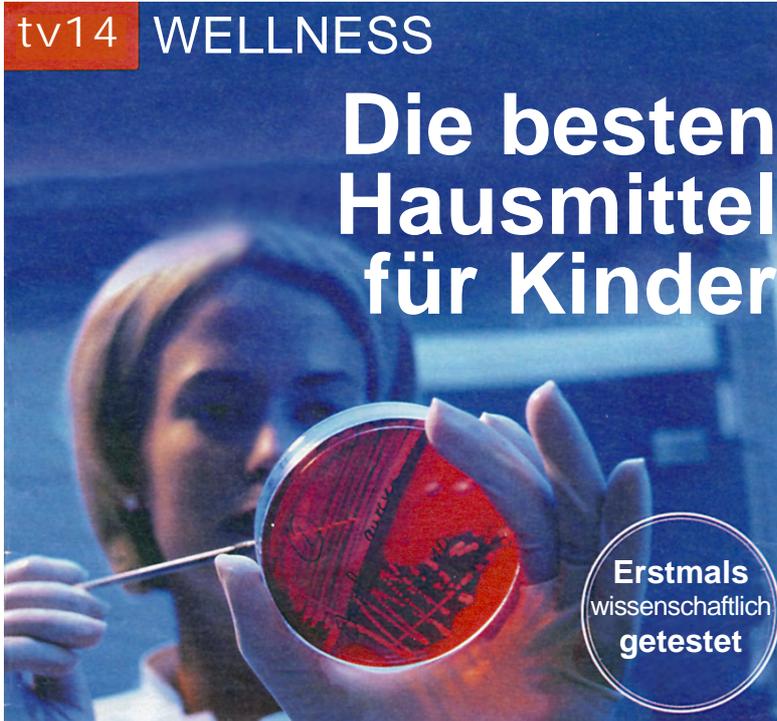


Vorsicht, Attacke von hinten!

steht bloß, dass beim Geld und beim „Mensch-ärgere-dich-nicht“ die Freundschaft aufhört. Kumpel werden zu Konkurrenten, harmloser Spaß zur Schadenfreude. Da kann ein launiger Spieleabend schon mal im Streit enden und der Beginn einer wunderbaren Feindschaft sein.

Wer sät mit Absicht Zwietracht in die Welt, indem er so etwas erfindet und es auch noch ver-harmlosend „Familienspiel“ nennt? Nicht der Teufel war's, sondern Josef Schmidt, Münchner Vater von drei Söhnen, Beamter. Er dachte sich „Mensch-ärgere-dich-nicht“ aus, damit er und seine Kinder was zu tun hatten an langen Winterabenden. Es ging 1912 in Serie und wurde später ein Riesenerfolg, als draußen Krieg war in Europa. Richtiger Krieg allerdings.

- 1p ● 16 Welk huismiddeltje vraagt de langste voorbereidingstijd?  
 Het huismiddel onder het kopje
- A Halsschmerzen.
  - B Schnupfen.
  - C Husten.
  - D Nebenhöhlenentzündung.



Sieben Infekte pro Winter – bei Kindern keine Seltenheit. Statt „echter“ Medikamente setzen Ärzte immer häufiger Hausmittel ein. Mit Erfolg.



### Schnupfen

Macht Atemwege schonend frei: Nasentropfen mit **Kochsalzlösung**. Rezept: 1 Messerspitze Kochsalz in 200 ml abgekochtes Wasser geben, schütteln, mit der Pipette stündlich 3 Tropfen in die Nase geben. Wirkt abschwellend.

Quelle: Medizinische Hochschule Hannover



### Husten

**Zwiebelsirup** schlägt sogar viele Hustensäfte. Er wirkt schleimlösend, erleichtert das Abhusten - und schmeckt sogar richtig lecker. Rezept: 2 kleine Zwiebeln schälen, würfeln, in ein sauberes Glas mit einem EL<sup>1)</sup> Zucker geben. Glas verschließen und schütteln. Nach zwei Stunden ist der Zwiebelsirup fertig. Dosis: 1-2 EL pro Tag.

Quelle: Dr. Neithart Zimmermann, Kinderarzt

## DAS WIRKT BEI:

### Halsschmerzen



Die süße Alternative zu Lutschtabletten: Ein Stück **Würfelzucker** über eine unbehandelte **Zitrone** reiben und lutschen lassen. Anwendung: alle 30 Minuten. Effekt: Vitamin C und die ätherischen Öle der Zitrone desinfizieren die Mandeln - und setzen so die Krankheitserreger auf den Schleimhäuten schachtmatt.

Quelle: Universität Bonn

Quelle: Universität Bonn

### Nebenhöhlenentzündung



In einer Schüssel 1 EL getrocknete **Kamillenblüten** mit einem Liter kochendem Wasser überbrühen, etwas abkühlen lassen - dann inhalieren. Befreit die Atemwege und lindert Entzündungen.

Quelle: Dr. Robert W. Griffith, US-Studie

noot 1 EL = Esslöffel (eetlepel)

## Sicherheitsforum interessiert sich für „Schülerbusbegleitung“

# Achtklässler achten auf das Benehmen ihrer Mitschüler

**Gedrängel und Geschubse an den Eingangstüren. Jemand nimmt einen Filzstift und kritzelt auf ein Busfenster. Ein anderer blockiert mit seinen dreckigen Schuhen einen Sitzplatz, zwei weitere hauen sich die Rucksäcke um die Ohren – Alltag im Schulbus.**

In Dortmund-Hombruch sucht man Mittel und Wege, die Fahrten von und zur Schule zu entspannen und Vandalismus in den Bussen einzudämmen.  
 5 Für das Schulzentrum am Hombruchs-  
 feld wird an eine „Schülerbusbeglei-  
 tung“ gedacht.

### **Vandalismusrückgang**

In Nachbarstädten wird so etwas bereits erfolgreich praktiziert. Die  
 10 Bochum-Gelsenkirchener Straßenbah-  
 nen AG (Bogestra) ist begeistert über  
 die freiwilligen „Fahrzeugbegleiter“.  
 „Das sind Schüler, die aufpassen, dass  
 sich ihre Mitschüler in den öffentlichen  
 15 Verkehrsmitteln benehmen,“ erklärt  
 Silke Laboch, von der Bogestra.

Vor zwei Jahren starteten die  
 Verkehrsbetriebe ihr Projekt an einer  
 großen Gelsenkirchener Gesamt-  
 20 schule. Rund 30 Schülerinnen und  
 Schüler der achten Klassen sind dort  
 seitdem als Fahrzeugbegleiter im  
 Einsatz. Sie sind erkennbar an  
 Stickern an der Kleidung. In speziellen  
 25 Schulungen bei der Polizei und der  
 Bogestra werden die freiwilligen, aber  
 von der Schule ausgewählten Helfer  
 auf ihre Aufgabe vorbereitet. „Die  
 Schüler trainieren das Verhalten in

30 Konfliktsituationen, zum Beispiel wie  
 sie Streithähne beruhigen können“,  
 erläutert Silke Laboch. „Wichtig ist  
 auch, dass die Fahrzeugbegleiter ihre  
 Grenze kennen.“

35 Doch was finden 13- bis 14-Jährige  
 an diesem Job interessant, bei dem sie  
 oftmals Spott kassieren und sich Mühe  
 geben müssen, akzeptiert zu werden?  
 „Die meisten sind sowieso sozial  
 40 engagierte Persönlichkeiten, die von  
 dieser Aufgabe in ihrer Entwicklung  
 profitieren möchten“, weiß Silke  
 Laboch. Das Projekt ist bei allen  
 Beteiligten gut angekommen. Auch  
 45 ältere Schüler lassen sich durchaus  
 von den jüngeren Fahrzeugbegleitern  
 etwas sagen. Vandalismus in Bussen  
 und Bahnen hat nach Angaben der  
 Bogestra abgenommen. Bei dem  
 50 Fahrbetrieb zur Gesamtschule in  
 Gelsenkirchen um rund 40 Prozent.  
 Auf Grund der guten Erfahrungen  
 wurde das Projekt erweitert. Sechs  
 weitere Schulen in Bochum, Witten  
 55 und Herne machen jetzt mit.

### **Vorbildfunktion**

Ein Vorbild für den Stadtbezirk  
 Hombruch? „Unbedingt, die Idee ist  
 gut“, betont Bezirksvorsteher Hans  
 Semmler. „Schüler einzusetzen, ist  
 60 sicherlich sinnvoller als Erwachsene in  
 die Busse zu schicken“, ist Semmler  
 überzeugt. Die Dortmunder Stadtwerke  
 untersuchen derzeit, ob das Projekt in  
 Hombruch umsetzbar ist.

*nach: Cocktail*

- 1p ○ **17** „Schülerbusbegleitung“ (boven de titel)  
→ Wie gaan er als begeleiders in de bus mee?
- 1p ● **18** Was macht die Einleitung („Gedrängel ... Schulbus.“) über den Alltag im Schulbus deutlich?  
**A** Busfahrer können nicht mit Schülern umgehen.  
**B** Die Busse sind immer total überfüllt.  
**C** Schüler machen dort, was sie wollen.
- 2p ○ **19** → Welke twee doelen worden nagestreefd met de „Schülerbusbegleitung“ (regel 6-7)
- 1p ○ **20** → Op welk woord heeft „so etwas“ (regel 8) betrekking?  
Schrijf het betreffende woord op.
- 1p ● **21** Wovon hängt es ab, ob man „Fahrzeugbegleiter“ (Zeile 22) werden darf?  
**A** Ob man gute Noten hat.  
**B** Ob man selbst mal Probleme verursacht hat.  
**C** Ob man sich verteidigen kann.  
**D** Ob man von der Schule vorgeschlagen wird.
- 2p ○ **22** „Rund ... kennen.“ (regel 20-34)  
→ Welke twee aspecten komen in de opleiding tot „Fahrzeugbegleiter“ aan de orde?
- 1p ● **23** „Doch ... interessant“ (Zeile 35-36)  
Welche Antwort gibt Silke Laboch auf diese Frage?  
**A** Sie wollen aus ihrem Einsatz etwas lernen.  
**B** Sie wollen ihr Taschengeld aufbessern.  
**C** Sie wollen später bei einem Busunternehmen arbeiten.  
**D** Sie wollen Vorrechte und Freiheiten genießen.
- 1p ● **24** „Auch ... sagen.“ (Zeile 44-47)  
Was kann man daraus schließen?  
**A** Der Einsatz von Fahrzeugbegleitern ist effektiv.  
**B** Immer mehr Schüler wollen Fahrzeugbegleiter werden.  
**C** Je jünger die Fahrzeugbegleiter anfangen, umso besser werden sie.
- 1p ● **25** „Ein ... ist.“ (Zeile 56-64)  
Welche Behauptung über Hombruch stimmt mit dem letzten Absatz überein?  
**A** Dort ist die Schülerbusbegleitung gerade erst gestartet.  
**B** Dort lohnt sich die Schülerbusbegleitung nicht.  
**C** Dort muss noch über Schülerbusbegleitung entschieden werden.  
**D** Dort war die Schülerbusbegleitung ein Misserfolg.

## Polizistin hielt echten Notruf für einen Scherz

Kleiner Junge wählte 112, während Einbrecher sich an der Wohnungstür zu schaffen machten

**Damit ein Zehnjähriger das Vertrauen in die Ordnungshüter nach einer Panne wiedergewinnt, lud der Kölner Polizeidirektor ihn zu einem Rundgang durchs Präsidium ein.**

Es geschah an einem Sonntagmorgen. Ein zehn Jahre alter Junge – nennen wir ihn Kevin – war allein zu Haus, als er plötzlich verdächtige Geräusche an der Haustür hörte.

5 Nanu? Sein Vater? Unmöglich. Der Mann, ein Kirchenmusiker, begleitete gerade einen Gottesdienst auf der Orgel. Vielleicht die Mutter? Unwahrscheinlich; die machte Urlaub in der Eifel. Kevin geriet in Panik. „Einbrecher!“ schoss es ihm durch den Kopf. Und tatsächlich: Jemand versuchte, die Haustür aufzubrechen. Geistesgegenwärtig griff der Junge zum Telefon und wählte den Notruf der Polizei.

15 „Kommen Sie schnell!“, haspelte er in den Hörer. „Hier wird gerade eingebrochen!“ Die Beamtin reagierte mit routinierter Gelassenheit. Denn zu Genüge kennen die Polizisten in der Leitstelle die „Hilferufe“ von Jugendlichen, die sich dann als schlechter Scherz entpuppen. Täglich gehen Dutzende

solcher falschen Notrufe ein. „Gib mir bitte mal deinen Vater.“ – „Der ist nicht da.“ – „Dann deine Mutter.“ – „Die ist auch nicht da.“ – „Ich bin allein.“ – „Du weißt, dass du mich nicht belügen darfst. Das hier ist ein lebenswichtiger Notruf“, klärte die Ordnungshüterin den Jungen auf – es folgten kurze Befehle über Sinn und Aufgabe der 112, dann legte die Beamtin auf. Zum Glück scheiterten die Einbrecher an der Haustür.

25 „Dennoch natürlich ein höchst bedauerlicher Vorfall. Die Polizistin hat dem Jungen einfach nicht geglaubt. Ein klarer Fehler, der nicht passieren darf. Im Nachhinein versteht die Kollegin das selbst nicht. Sie ist eine sehr verdiente Beamtin“, sagt der Leitende Polizeidirektor, Winrich Granitzka.

30 Als Entschuldigung und um Kevin das Vertrauen in die Ordnungsmacht zurückzugeben, lud er den Zehnjährigen samt Familie zu einem Rundgang durch das Präsidium ein. Granitzka: „Ich habe mich lange mit dem Jungen unterhalten, erklärt, dass leider auch Polizisten Fehler machen können. Ich hoffe, er vertraut uns wieder.“

*nach: Kölner Stadtanzeiger*

- 1p ○ **26** „nennen wir ihn Kevin“ (regel 2-3)  
→ Wat maken deze woorden duidelijk?
- 1p ○ **27** „Kevin ... Panik.“ (regel 9)  
→ Welk woord in deze alinea (regel 1-14) maakt duidelijk dat het met de paniekerigheid van Kevin nogal meeviel?  
Schrijf het betreffende woord op.
- 1p ● **28** „Es geschah“ (Zeile 1)  
Auf welchen Teil des Textes bezieht sich „Es“?  
Auf  
**A** „Es ... hörte.“ (Zeile 1-4)  
**B** „Es ... Polizei.“ (Zeile 1-14)  
**C** „Es ... Gelassenheit.“ (Zeile 1-18)  
**D** „Es ... allein.“ (Zeile 1-25 )  
**E** „Es ... Haustür.“ (Zeile 1-31)
- 1p ● **29** „Die ... Gelassenheit.“ (Zeile 17-18)  
Wie lässt sich diese Reaktion erklären?  
**A** Der Polizeichef hatte sein Personal so instruiert.  
**B** Die Polizei wird oft alarmiert, obwohl nichts los ist.  
**C** Die Polizistin hatte gerade einen langen Arbeitstag hinter sich.  
**D** Die Polizistin war noch sehr unerfahren.
- 1p ● **30** „auf – es“ (Zeile 28)  
Welches Wort kann den Gedankenstrich ersetzen?  
**A** denn  
**B** doch  
**C** und
- 2p ○ **31** → Met welke drie zelfstandige naamwoorden wordt de „Polizistin“ (regel 33) in de tekst nog meer aangeduid?  
Schrijf de Duitse woorden op.
- 1p ● **32** Was kann man aus dem 3. Absatz (Zeile 32-38) schließen?  
**A** Der Polizeidirektor bestraft die Polizistin.  
**B** Die Polizei gibt zu, falsch gehandelt zu haben.  
**C** Es ist nicht das erste Mal, dass die Polizistin Kinder nicht ernst nahm.
- 1p ● **33** „Ein klarer Fehler“ (Zeile 34)  
Wie wurde der Polizei klar, dass die Polizistin einen Fehler gemacht hatte?  
**A** Das steht nicht im Text.  
**B** Die Polizistin hatte zur Kontrolle Kevin zurückgerufen.  
**C** Kevin hat die Polizei nochmals angerufen.  
**D** Kevin hat seine Geschichte einem Journalisten erzählt.
- 1p ○ **34** → Welche alinea kommt inhaltlich überein mit de inleiding („Damit ... ein.“)?  
Schrijf het eerste en het laatste woord van de betreffende alinea op.

TEKST 9

- 1p ○ 35 Je wilt op een vrijdag met je vriend/vriendin van 15 naar de bioscoop. Om er zeker van te zijn dat de film goed is, kiezen jullie een film die een prijs heeft gewonnen.  
→ Welke film komt voor jullie in aanmerking?
- 1p ○ 36 → Wat moet je voor een gewoon bioscoopkaartje voor een volwassene betalen?

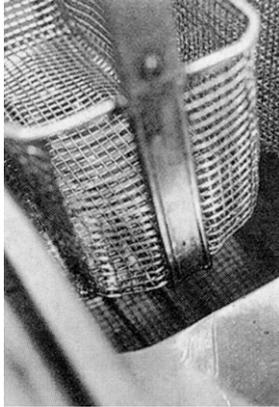
	<p><a href="http://www.UCI-KINOWELT.de">www.UCI-KINOWELT.de</a>  <b>UCI KINOWELT</b>  <b>Ruhr Park</b>  <b>Am Einkaufszentrum</b>  <b>44791 Bochum</b></p>
<p><b>Programmauskunft und Kartenreserverierung</b>  <b>von Mo-Do &amp; So 11.00-20.00 Uhr</b>  <b>Fr &amp; Sa 11.00-22.00 Uhr</b>  <b>unter Telefon (0234) 23 90 222</b></p>	
<h2>KinoFest 2006</h2>	<p><b>Samstag und Montag 1. &amp; 2. Juli!</b></p>
<p><b>Alle Filme des aktuellen Programms nur 2,50 Euro!</b>  <b>(nach Erwerb eines Multipasses, genaue Infos erhalten Sie an der Kinokasse; ggf. Zuschläge)</b></p>	
<p><b>Lara Croft – Tomb Raider</b>  <b>mit Oscar-Preisträgerin Angelina Jolie in der Rolle der sexy Titelheldin</b>  <b>Tägl. 14.30/15.30/17.15/20.00/20.30/22.30/23.00, Sa/So auch 11.00/12.00/13.15, Fr/Sa auch 01.00 (ab 12 J.)</b></p>	<p><b>Das Action- Highlight des Jahres!</b></p>
<p><b>Startup</b>  <b>Cyber-Thriller mit Ryan Phillippe</b>  <b>Tägl. 14.30/17.15/20.15/23.00, Sa/So auch 12.00 (12 J.)</b></p>	<p><b>Neu!</b></p>
<p><b>Der Krieger und die Kaiserin</b>  <b>Mit Franka Potente und Benno Fürmann</b>  <b>Tägl. 17.30 (ab 12 J.)</b></p>	<p><b>Silberne LOLA 2001!</b></p>
<p><b>Pearl Harbor</b>  <b>Mit Ben Affleck, Josh Hartnett und Kate Beckinsale</b>  <b>Tägl. 15.00/16.00/17.00/20.00/21.00 (außer Do), Fr/Sa auch 00.00, Sa/So auch 12.00/13.00 (ab 12 J.)</b></p>	<p><b>Der Riesener- folg in Deutsch- land!</b></p>
<p><b>Das Experiment</b>  <b>Psycho-Thriller mit Moritz Bleibtreu</b>  <b>Tägl. 22.45 (ab 16 J.)</b></p>	<p><b>Goldene LOLA 2001!</b></p>
<p><b><u>Verbilligte Karten!</u></b>  <b>Ab sofort ist Dienstag „Half Price Day“- Kino für die Hälfte</b>  <b><i>Der Super-Kino-Dienstag</i></b>  <b>Eintritt nur 3.50 Euro; Kinder nur 2.50 Euro</b>  <b>(bei Überlänge Zuschlag!)</b></p>	

## TEKST 10

- 1p ○ 37 Je bent op skivakantie in Oostenrijk. Het is bitter koud. Je gaat iets warmes drinken bij McDonald's. Terwijl je daar zit komt een vrachtwagen van SDL nieuwe voorraad brengen.  
→ Wat gebruikt die vrachtwagen als brandstof?

### McDonald's fährt mit Pommes-Öl

*Jährlich fallen 1,3 Mio. Liter Altöl an.*



WIEN. Seit Mai fahren alle Lkw des McDonald's-Österreich-Logistikpartners SDL mit Biodiesel, der aus Altöl der 155 heimischen McDonald's-Restaurants hergestellt wird. Nur in den Wintermonaten muss herkömmlicher Diesel zugesetzt werden, weil reiner Biodiesel aus Altöl bei Minusgraden noch nicht einsatzfähig ist. Bei McDonald's-Österreich fallen jährlich 1,3 Mio. Liter Altspeisefett an.

wirtschaft@tt.com

## TEKST 11

- 2p ○ 38 → Wat had de 35-jarige man allemaal misdaan?  
Noem drie strafbare feiten.

# Dreimal Gesetz gebrochen

**Dreimal innerhalb von neun Stunden ist am Sonntag ein 35-jähriger Mann in angeblich betrunkenem Zustand mit dem Gesetz in Konflikt geraten.**

**BOZEN** Der 35-Jährige aus dem ehemaligen Jugoslawien machte am Sonntagvormittag das erste Mal die Bekanntschaft mit der Polizei. Das war nachdem er vermutlich aus nichtigem Grund mit einem Pakistaner in Streit ge-

raten sein soll. Dabei wurde der Pakistaner am Kopf verletzt. Der 35-Jährige wurde angezeigt.

Um die Mittagszeit wurde der rabiate Mann in angeblich alkoholisiertem Zustand von der Polizei während einer Routinekontrolle am Steuer eines Wagens aufgegriffen. Dieses Mal wurde ihm der Führerschein entzogen und sein Auto von der Polizei beschlagnahmt.

Gegen Mitternacht schließlich geriet der Mann das dritte und letzte Mal an diesem Tag in die Hände der Ordnungskräfte. Er soll dabei die Beamten, die seine Identität überprüfen wollten, beschimpft und sie tätlich angegriffen haben. Daraufhin wurde der Mann wegen Bedrohung und Widerstands gegen die Staatsgewalt verhaftet.

# Straße der Vergesslichkeit

Anwohner wollten Geschwindigkeitskontrollen – und werden selbst erwischt



Foto links:  
Die Scherfenbrandstraße  
in Leverkusen-Schlebusch

In dieser Spielstraße  
sind nur zehn  
Stundenkilometer erlaubt.

## Voll erwischt in der Tempo-Falle.

Eine schöne Wohngegend in Leverkusen. Der Ortsteil heißt Schlebusch und die Straße, um die es geht: Scherfenbrandstraße (Foto).

## Besser wäre „Straße der Vergesslichkeit“.

Vergesslich sind hier die Anwohner. Und leichtsinnig dazu. Dabei geht's um ihre eigenen Kinder.

Immer wieder hatten die Anwohner der Spielstraße von der Polizei verlangt: „Macht hier endlich Geschwindigkeitskontrollen. Statt Schritttempo (max. 10 Km/h) rasen die Fahrer mit Tempo 50 hier durch.“

Die Kinder haben Angst, über die Fahrbahn zu gehen.“

So argumentierte auch Hausfrau Silke Mischker (27), die eine Unterschriftenkampagne gegen die Verkehrsrowdys<sup>1)</sup> startete. Mit Erfolg: 123 Anwohner, meist Frauen, trugen sich in die Liste ein.

Die übergaben sie stolz der Polizei. Und die versprach den besorgten Müttern: „Wir werden den Tempo-Sündern das Handwerk legen.“

Doch nachdem sich eine Zivilstreife mit einem Radarmessgerät auf die Lauer gelegt hatte, kam Erschreckendes heraus: In nur 65 Minuten waren 15 Autofahrerinnen

geblitzt worden. Lauter Mütter, die zuvor die Liste „Stoppt die Raser auf unserer Spielstraße“ unterschrieben hatten.

Polizeisprecher Georg Kraushaar: „Spitzenreiterin war eine Golf-Fahrerin (38). Sie war 27 Stundenkilometer zu schnell. Und wie die meisten hatte sie auch ihr Kind auf dem Rücksitz.“ Quittung: Anzeige, 60 Euro Buße und ein Punkt in Flensburg.

Kraushaar: „Und alle hatten sofort eine billige Entschuldigung parat. Motto: Ich hab's eilig, muss die Kinder zur Schule bringen. Oder: Wie? Ich dachte, hier kann man 30 fahren.“ Und eine andere Dame ganz dreist: „Nur Tempo 10 – so langsam kann ich gar nicht fahren. Das schaff' ich nicht.“

In der Scherfenbrandstraße will die Polizei weiter kontrollieren. „Wir werden die Kinder schon vor ihren rasenden Eltern schützen...“

nach: BILD

## Anwohnerin Silke Mischker (27):

„Wirklich blamabel, dass ausgerechnet Mütter als schlimme Tempo-Sünder erwischt wurden. Wie kann man nur so unverantwortlich sein.“



## Kiosk-Verkäuferin Roswitha Kollross (45):

„Mir sind schon oft Mütter mit Kindern aufgefallen, die hier durch die Straße brettern. Und die fordern von anderen, sich ans Schritttempo zu halten. Unglaublich.“



## Hausfrau Hedi Hambüchen (40):

„Ja, ich habe selbst drei Kinder. Ich weiß, dass Mütter es immer eilig haben und im Stress sind. Trotzdem muss man sich an Tempo-Limits halten.“



noot 1

Verkehrsrwdys = wegpiraten

- 1p ○ **39** → Verklaar de titel „Straße der Vergesslichkeit“.
- 1p ● **40** Was wollte Silke Mischker mit ihrer „Unterschriftenkampagne“ (Zeile 25-26) erreichen?  
**A** Die Autofahrer sollten gewarnt werden.  
**B** Die Kinder sollten nicht mehr auf der Straße spielen.  
**C** Die Nachbarn sollten zur Polizei gehen.  
**D** Die Polizei sollte die Geschwindigkeit kontrollieren.
- 1p ○ **41** → Welche alinea gaat helemaal over de smoezen van snelheidsovertreders?  
Schrijf het eerste en het laatste woord van die alinea op.
- 1p ● **42** Welche Behauptung über die Polizei stimmt mit dem Text überein?  
**A** Sie findet, dass die Bewohner der Scherfenbrandstraße ihre Probleme selbst lösen sollen.  
**B** Sie hat erkannt, dass die Kontrollen in der Scherfenbrandstraße sinnvoll sind.  
**C** Sie will in der Scherfenbrandstraße keinen Autoverkehr mehr zulassen.
- 1p ● **43** Welcher Ausruf gibt die Reaktion von Silke Mischker und Roswitha Kollross am besten wieder?  
**A** Amüsant!  
**B** Endlich!  
**C** Nie!  
**D** Skandalös!

*Let op: de laatste vraag van dit examen staat op de volgende pagina.*

- 1p ○ 44 Je kunt aardig zingen en je hebt zin om mee te doen aan de wedstrijd.  
→ Aan welke voorwaarde moet je voldoen?

## Werde Deutschlands Superstar!

**Deutschland sucht den Superstar** – mit dem größten und härtesten Casting aller Zeiten...

Demnächst startet der TV-Sender RTL **das härteste Casting der deutschen Fernsehgeschichte** – auf der Suche nach dem Superstar von morgen! Ihr könnt dabei sein und mit einem bisschen Glück und Talent die Mega-Karriere starten. Deutschlands neuer Superstar kriegt nämlich **einen Plattenvertrag bei dem Major-Label BMG**, bei dem internationale Stars wie Whitney Houston, Christina Aguilera, Modern Talking und Dido unter Vertrag sind...



**Wer wird Deutschlands Superstar? Lea (19) hat sich schon beworben...**

Nach einer ersten Vorauswahl werden **mindestens 10.000 Bewerber** zu den Castings in Berlin, Hamburg, München und Köln eingeladen. In mehreren Durchgängen müssen die Teilnehmer dann zeigen, was sie gesangstechnisch drauf haben.



**...genauso wie Rene (22)...**

Dabei wird der Wettbewerb von Runde zu Runde härter. Erst entscheidet **eine hochkarätige Expertenjury**, dann stimmen die Fernsehzuschauer ab. Im Finale treffen sich die beiden besten Talente, ausgewählt per Telefonvoting von den Zuschauern. **Doch nur einer kann Deutschlands neuer Superstar werden!**

**Wenn du meinst, du hast das Zeug zum Superstar – dann mach mit!** Einzige Bedingung: Du musst **zwischen 16 und 28 Jahre** alt sein, **Bewerbungsschluss ist Donnerstag, der 30. August!**

**Den Bewerbungsbogen** kannst du dir ganz einfach und kostenlos **downloaden!** Auf dem Bogen findest du auch alle weiteren Infos. Klick einfach auf diesen **„Download“-Link**



**...und Regina (24)!**